



## Kommentar und Erläuterungen zum Sporhandbuch BDS-Western-Schießen

### Inhaltsverzeichnis

Entscheidungshilfen für RO's.....	2
zu W 6.10 Strafen	
Entscheidungshilfen für Spotter.....	4
zu W 6.10 Strafen	
Nicht zugelassene Revolver in den Disziplinen 1880/1870.....	5
zu W 2.1.1 Revolver - Disziplinen 1880er und 1870er	
Zugelassene Revolver mit verstellbarer Visierung in der Disziplin 1890 / Wertungsklassen nach Alter.....	5
zu W 2.1.1 Revolver - Disziplin 1890 und W 6.1.4 Wertungsklassen	
Zugelassene Revolver mit starrer Visierung in der Disziplin 1890 / Wertungsklasse Frontiersman.....	6
zu W 2.1.1 Revolver - Disziplin 1890 und W 6.1.4 Frontiersman	
Wertungsklassen welche die Benutzung von Revolvern mit verstellbarer Visierung erlauben.....	6
zu W 2.1.1 Revolver - Disziplin 1890 und W 6.1.4 Wertungsklassen	
Allgemeine Schusswaffen Modifikationen.....	6
zu W 2 Technische Vorschriften, Waffen.....	
<b>Ergänzungen und Erklärungen zum SphB-Teil Western.....</b>	<b>14</b>
<b>Ergänzungen und Erklärungen zum SphB-Teil 97/11.....</b>	<b>18</b>
Miss Flow Chart.....	22
zu W 6.10 Strafen	
<b>RO Pocket Card Western-Schießen .....</b>	<b>23</b>
<b>RO Pocket Card 97/11.....</b>	<b>24</b>

## **Entscheidungshilfen für RO's (Beispiele zu W 6.10 Strafen)**

### **„Ist der Schütze bereit?“**

Diese Frage muss NICHT mit einem „Ja“, „Bereit“ oder Ähnlichem beantwortet werden. Es genügt, wenn der Schütze in einem angemessenen Zeitraum von ca. 2 – 3 Sekunden NICHT widerspricht. Ausgenommen ist, wenn vom Schützen als „Bereit-Zeichen“ ein bestimmter Ausruf verlangt wird (z.B. „Heute ist mein Glückstag!“).

### **Nachladen der Büchse**

Wird als Teil des Stageablaufs das Nachladen der Büchse verlangt und es ist in der Stagebeschreibung nicht angegeben wie dies zu erfolgen hat, steht es dem Schützen frei, ob er...

- a) ...die Patronen zu einem beliebigen Zeitpunkt in das Magazin nachlädt oder
- b) ...die Patronen einzeln in das Patronenlager einführt.

### **Erreichen der Schießposition**

Ist die Schießposition durch eine Box, einen Ring oder eine ähnliche allseits umschlossene Abgrenzung markiert, ist die Position erreicht, wenn sich BEIDE Füße innerhalb der Abgrenzung befinden.

Ist die Markierung der Schießposition ein Tisch, eine Linie, ein Heuballen, eine Koppelstange oder ähnliches, ist die Position erreicht, wenn ein Fuß unmittelbar vor der Abgrenzung auf den Boden gesetzt wird.

(Verstoß = Ablauffehler)

### **Bewegen mit geladener Waffe**

Sobald der Schütze an seiner Schießposition eine Waffe in den Händen hält, bei der sich eine Patrone im Patronenlager befindet und deren Hammer gespannt ist, MUSS ein Fuß fest auf dem Boden stehen bleiben. Der zweite Fuß darf versetzt werden.

(Verstoß = Stage DQ)



### **Entspannen einer Waffe**

Wurde der Hammer einer Waffe, in der sich eine Patrone im Patronenlager befindet, einmal gespannt, darf sie in keinem Fall manuell entspannt und damit der Hammer auf ein intaktes Zündhütchen abgesenkt werden. Die Waffe ist in den Kugelfang abzufeuern. (Stage-Disqualifikation bei Zuwiderhandlung!)

### **Dry Firing**

Unter Dry Firing versteht man das bewusste in Anschlag bringen, spannen und abschlagen (den Abzug betätigen) einer ungeladenen Waffe, wie es beim normalen Schießen üblich ist.

Dry Firing ist nur in Sicherheits- oder Präsentationszonen erlaubt. z. B. zur Funktionskontrolle nach einer Waffenstörung.

Dry Firing am Ladetisch ist nicht erlaubt. (Verstoß = Stage DQ)

Wer sich beim Schießen einer Stage verzählt und noch ein, zwei.....mal durchrepetiert und abdrückt erhält dafür natürlich keine Strafe.

Dies gilt einheitlich für Westernschießen und 97/11.

## Entscheidungshilfen für Spotter (zu W 6.10 Strafen)

### **Aufgaben des Spotters**

- Spotter dürfen niemals für Familienmitglieder spotten,
- sie sind verantwortlich für das Zählen der Schüsse und Misses,
- sie prüfen das Beschießen der Ziele in der richtigen Reihenfolge.
- Spotter unterstützen den Timer RO...

... bei der Beobachtung von Sicherheitsverstößen.

... um Schützen von unsicheren Aktionen abzuhalten.

Der RO kann nicht alles sehen!

- Spotter müssen sich immer in einer Position befinden, in der sie alle Ziele einer Stage sehen können. (Wenigstens ein Spotter auf jeder Seite des Wettkämpfers.)
- Spotter zählen verfehlte Ziele visuell und akustisch und entscheiden im Zweifel immer für den Schützen.

Der Spotter darf sich NICHT auf den RO verlassen, um Misses zu zählen.

Das ist NICHT die Aufgabe des RO's!

### **Spotter Phrasen**

1. Wenn Du DENKST es ist ein TREFFER, ist es ein TREFFER!
2. Wenn Du DENKST es ist ein MISS, ist es ein TREFFER!
3. Wenn Du WEISST es ist ein TREFFER, ist es ein TREFFER!
4. Wenn Du WEISST (SEHEN und HÖREN) es ist ein MISS, ist es ein MISS!

Ist der Spotter nicht sicher gilt grundsätzlich: „Im Zweifel für den Schützen“ und zeigt einen TREFFER an.

Einige Ziele klingen NICHT! Der Spotter sollte auf Randtreffer achten.

Staub an ungewöhnlichen Stellen kann auf einen Randtreffer hinweisen!

Es gibt immer 3 Spotter. Die Mehrheit, (zwei von drei) hebt den Gleichstand auf. Es ist die Aufgabe des RO dass wenigstens ZWEI der drei Spotter in Bezug auf Misse übereinstimmen.

Beispiel:

2 2 1 = 2 Miss

3 2 1 = 2 Miss



## **Nicht zugelassene Revolver in den Disziplinen 1880/1870 (zu W 2.1.1 Revolver - Disziplinen 1880er und 1870er)**

- Beretta „Stampede“
- Brügger ZK
- Colt „Cowboy“
- Freedom Arms in allen Ausführungen
- Magnum Research BFR
- Ruger „Bisley Vaquero“
- Ruger „Blackhawk“
- Ruger „New Vaquero“
- Ruger „Super Blackhawk“
- Ruger „Vaquero“
- Sauer „Sixshooter“
- Taurus „Gaucho“

### **In der Disziplin 1870 sind nicht zugelassen**

- Uberti 1873 Percussion
- Ruger „Old Army“

## **Zugelassene Revolver mit verstellbarer Visierung in der Disziplin 1890 / Wertungsklassen nach Alter (zu W 2.1.1 Revolver - Disziplin 1890 und W 6.1.4 Wertungsklassen)**

- Colt Flat Top Target, Colt Flat Top Target Bisley, Colt New Frontier.
- Ruger Black Hawk, Ruger New Model Blackhawk, Ruger Super Blackhawk, Ruger New Model Super Blackhawk, Ruger Single Six, Ruger Bisley, Ruger New Model Bisley, Ruger Blackhawk Flat Top, Ruger Flat Top Bisley.
- Uberti Cattleman Flat Top Target, Uberti Cattleman Target, Uberti Stallion Target, Uberti Buntline Target.
- U.S. Arms Abilene.
- Sauer & Sohn Western Marshal Target.
- Freedom Arms M97 .357 Magnum.

Achtung: Kaliberbegrenzung für die einzelnen Wertungsklassen laut Sporthandbuch Western beachten!

Diese Listen können jährlich aktualisiert werden!

---

**Zugelassene Revolver mit starrer Visierung in der Disziplin 1890 / Wertungsklasse Frontiersman (zu W 2.1.1 Revolver - Disziplin 1890 und W 6.1.4 Wertungsklasse Frontiersman)**

In der Wertungsklasse Frontiersman sind **alle Perkussionsrevolver der Disziplin 1870 und zusätzlich der Revolver „Ruger Old Army“ mit starrer Visierung** zugelassen.

**Wertungsklassen welche die Benutzung von Revolvern mit verstellbarer Visierung erlauben (zu W 2.1.1 Revolver - Disziplin 1890 und W 6.1.4 Wertungsklassen)**

**Nur** in den folgenden Wertungsklassen, die nach Alter unterteilt sind, **DÜRFEN** Revolver mit verstellbarer Visierung benutzt werden.

Young Guns, Young Lady, Cowboy, Cowgirl, Wrangler, Lady Wrangler, 49er, Lady 49er, Seniors, Lady Seniors, Silver Seniors, Lady Silver Seniors, Elder Statesman, Grand Dame und zusätzlich die Wertungsklasse "B"-Western.

**Allgemeine Schusswaffen Modifikationen (zu W 2 Technische Vorschriften, Waffen.....)**

Nur Modifikationen, die ausdrücklich hier oder im BDS Sporthandbuch aufgeführt werden, sind zulässig.

Die Teilnehmer bei BDS Western Schießveranstaltungen übernehmen die Verantwortung für die Veränderungen an Ihren Waffen.

Bestimmte Änderungen dürfen nur von Büchsenmachern vorgenommen werden (gesetzliche Bestimmungen beachten).

**Alle Schusswaffen**

- Alle Waffen müssen so entworfen sein, dass sie mit Hilfe eines Schlagmechanismus feuern, wie es bei Zentralfeuerzündhütchen, Randfeuerzündung oder Perkussionszündhütchen üblich ist. Alle anderen Zündmechanismen sind nicht zulässig.
- Äußere Modifikationen sind grundsätzlich nicht zulässig, außer sie werden hier oder im BDS Sporthandbuch gesondert aufgeführt.

Definition: Alle Veränderungen an einer Waffe welche vom original Zustand abweichen, nachträglich angebracht wurden und bei

geschlossenem System und abgeschlagenen Hahn von außen sichtbar sind, gelten als außenliegende Modifikationen.

- Innen liegende Modifikationen, die hier nicht aufgeführt werden und nicht sichtbar sind während die Waffe im Ruhezustand ist (Verschluss geschlossen, Hahn abgeschlagen) sind unter der Voraussetzung erlaubt, dass die Veränderungen die äußere Funktionalität nicht beeinflussen oder direkt mit einer der hier aufgeführten Modifikation in Konflikt stehen.
- Es ist ausdrücklich verboten, den Mechanismus des Abfeuerns, Spanns, Ladens oder Repetierens so zu modifizieren, dass es den Funktionsprozess von einer rein manuellen zu irgendeiner anderen Funktionsweise verändert (z. B. Rückstoßladung, Slam Firing ohne manuelles betätigen des Abzugs).
- Ersatzteile können aus anderem Material sein als die Originalteile, vorausgesetzt das Material ist nicht speziell verboten.
- Alle Teile der Waffen dürfen geglättet, poliert, entgratet, neu profiliert oder durch andere ersetzt werden, sofern diese nicht verboten sind.
- Bei Hahnflinten müssen die Hähne manuell gespannt werden und nach dem Auslösen direkt auf die von außen sichtbaren Schlagbolzen wirken. In Kategorien, in denen eine Hahnflinte vorgeschrieben ist, sind Flinten mit hahnähnlichen Spannhebeln mit denen innen liegende Schlagstücke gespannt werden, nicht zulässig. (z. B. Baikal Coach Gun IJ 43)

### **Modifikationen in der Disziplin 1890**

#### Hähne

- Revolverhähne können gegen andere Hähne ersetzt oder ausgetauscht werden, die für die gleiche Rahmengröße hergestellt wurden (d.h. Revolverhähne für kleine Rahmen dürfen nicht auf Revolver mit großem Rahmen montiert werden, oder umgekehrt).
- Innere Bestandteile der Hähne dürfen verändert werden (z.B. Rasten).
- Hähne im Ruger Super Blackhawk/Montado Stil (also abgesenkte und geweitete Hähne) sind zulässig, sowohl bei Revolvern mit verstellbarer wie auch starrer Visierung.
- Hammerstops dürfen eingebaut werden.
- Der Hahnweg darf an jedem Revolver verändert werden.
- Die Kimmen Kerben, die in den Hahn gefräst sind, können geweitet werden (z.B. Colt 1860 Army, 1851 Navy usw.).
- Checkering auf dem Hahnsporn darf verändert werden.

### Läufe

- Originalläufe dürfen durch Läufe mit anderen Konturen im Originalstil des jeweiligen Modells ersetzt werden (z.B. rund durch achtkantig).
- Läufe dürfen gekürzt werden.
- Büchsenläufe müssen mindestens eine Länge von 16 Zoll (406 mm) haben.
- Büchsenläufe dürfen so verändert werden, dass eine Befestigung von Magazinrohren mit alternativer Magazinkapazität, die dem Waffentyp entspricht, möglich ist.
- Läufe dürfen geändert werden, um entsprechende Visiereinrichtungen anzubringen (siehe Rubrik Visiere).
- Flintenläufe müssen eine Mindestlänge von 18 Zoll (457 mm) haben.
- Flintenläufe dürfen mit Chokes versehen werden, vorausgesetzt sie reichen nicht über die Mündung hinaus.
- Bei Waffen des Hauptwettbewerbs sind keine „Heavy Competition“ oder Bull Barrel“-Läufe zugelassen.

### Abzüge und Abzugsbügel

- Bei Abzügen darf das Profil verändert werden.
- Die Position des Abzugs darf eingestellt werden.
- Abzugstops (Triggerstops) dürfen eingebaut werden.
- Das Verbiegen/ Verdrehen des Abzugsbügels an Querflinten, so dass die Abzüge stärker hervorsteht, ist nicht erlaubt.
- Abzugsaufsätze (Trigger Shoe) sind nicht erlaubt.

### Schaft und Griffe

- Die Länge und der Stil des Schafts können verändert werden.
- Schäfte können ausgetauscht werden, z.B. Carbine-Schaft gegen Rifle-Schaft oder umgekehrt.
- Ein fest angebrachtes, nicht verstellbares, angebundenes oder aufgestecktes Rückstoßpad am Hinterschaft von Büchsen und Flinten ist erlaubt.
- Schaftkappen können in dem Stil verändert werden, wie er beim Originalhersteller allgemein erhältlich war.
- Leder oder ähnliche natürliche Materialien können an der Schaftkappe angebracht werden.
- Revolvergriffe müssen nach vorn und nach hinten der Kontur des Griffrahmens entsprechen, dürfen aber nach unten über diesen hinausragen.





- Moderne Gummigriffe, Target Griffstücke, Griff-Tape oder ähnliches sind nicht erlaubt.
- Am Vorderschaft von Vorderschaftrepetierflinten darf kein Leder angebracht werden.

## Visiere

### Alle Schusswaffen

- Visiere müssen so aussehen wie sie in der Cowboy-Ära üblich waren. Perl-, Blatt- und Balkenkorne sowie speziell für das Westernschießen anerkannte Korntypen wie z.B. XS Cowboy Express oder Grabber Sights und Slick Sure Hit Sights sind zugelassen.
- Erlaubte Materialien sind: Stahl, Eisen, echtes oder falsches Elfenbein, Messing, Gold, Silber, Zinn oder Kupfer.
- Farben, die nicht oben genannt sind, oder fluoreszierende Materialien dürfen weder an Kimme noch Korn angebracht werden.
- Kimme und Korn dürfen geschwärzt werden, in den Farben der oben genannten Materialien mit Metall überzogen oder bemalt werden. Wenn Schwärzungen, Farben oder Metallegierungen an einem Revolverkorn angewendet werden, müssen diese die gesamte dem Schützen zugewandte Fläche des Kornes bedecken, um den Eindruck von massivem Material zu erwecken.
- Die Kimmenausschnitte dürfen in Ihrer Breite und Tiefe verändert werden.
- Korne dürfen verlängert oder abgefeilt werden, um Ziel- und Treffpunkt in Übereinstimmung zu bringen.
- An der Rückseite des Kornes ist eine Schraffierung erlaubt.

### Büchsen

- Kolbenhalsdiopter (Tang Sights) mit austauschbaren Lochscheiben sind zulässig.
- Schwalbenschwänze dürfen in den Lauf gefräst werden um das Visier auszutauschen.
- Beech-Style Visiere (Ring um Klappkorn auf Schwalbenschwanz) oder Kornschutztunnel sind erlaubt.
- Das Korn kann ein freistehendes Perlkorn sein oder eine Einlage aus Stahl, Eisen, echtem oder falschem Elfenbein, Messing, Gold, Silber, Zinn oder Kupfer enthalten.
- Das Korn oder die Einlage müssen eine der oben genannten Farben aufweisen.
- Kimmen können eine Einlage in derselben Farbe haben wie die Kimme selbst.

- Rampenkörner sind nur erlaubt, wenn sie im Original zur Schusswaffe gehören.
- Moderne, verstellbare Click-Visiere sind nicht erlaubt.

#### Revolver mit starrer Visierung

- Revolver mit starrer Visierung dürfen nur traditionelle Kornarten aufweisen, die direkt auf dem Lauf befestigt werden. In Blatt-, Perl- oder Balkenkorn. Rampenvisiere sind nicht erlaubt.
- Die einzig zulässige Kimme ist eine einfache offene Einkerbung bzw. Ausfräsung im Rahmen oder Hahn.
- Revolver, die per Schwalbenschwanzführung oder durch eine Schraube verstellbare Korne oder Kimmen haben, egal ob verschieb- oder justierbar, gelten als Revolver mit verstellbarer Visierung.
- Erlaubte Ausnahmen sind: Original Open-Top Patronenrevolver, Perkussionsrevolver, Conversion Revolver und Ihre modernen Repliken. Sie dürfen ein im Schwalbenschwanz geführtes Korn oder Kimmeblatt haben. Sie müssen in Ihrer Ausführung mit den für diese Waffentypen üblichen Originalvisierungen übereinstimmen.

#### Revolver mit verstellbarer Visierung (nur Altersklassen, siehe Seite 6)

- Revolver mit verstellbarem Visier können Kimmen und/oder Korne mit Schwalbenschwanz haben.
- Der hintere Teil des Kornes kann umgeformt werden (z.B. abgerundet), darf jedoch nicht hinterschnitten werden.
- Rampenvisiere sind nur erlaubt, wenn das Originalmodell sie aufweist.
- Perlkorne oder Balkenkorne mit entsprechenden Einsätzen sind nicht erlaubt.
- Verstellbare Kimmen am Revolver dürfen mit allgemein erhältlichen Visieren derselben Größe und Typs ersetzt werden. Das Hinzufügen moderner Zieleinrichtungen/Visiere ist nicht erlaubt.
- Kimmen dürfen Einsätze derselben Farbe wie die Kimme selbst haben.

#### Flinte

- Als Korn sind entweder Perl- oder Balkenkorne erlaubt.
- Ein Hilfs- Perlkorn darf montiert werden.



### Verzierungen Allgemein

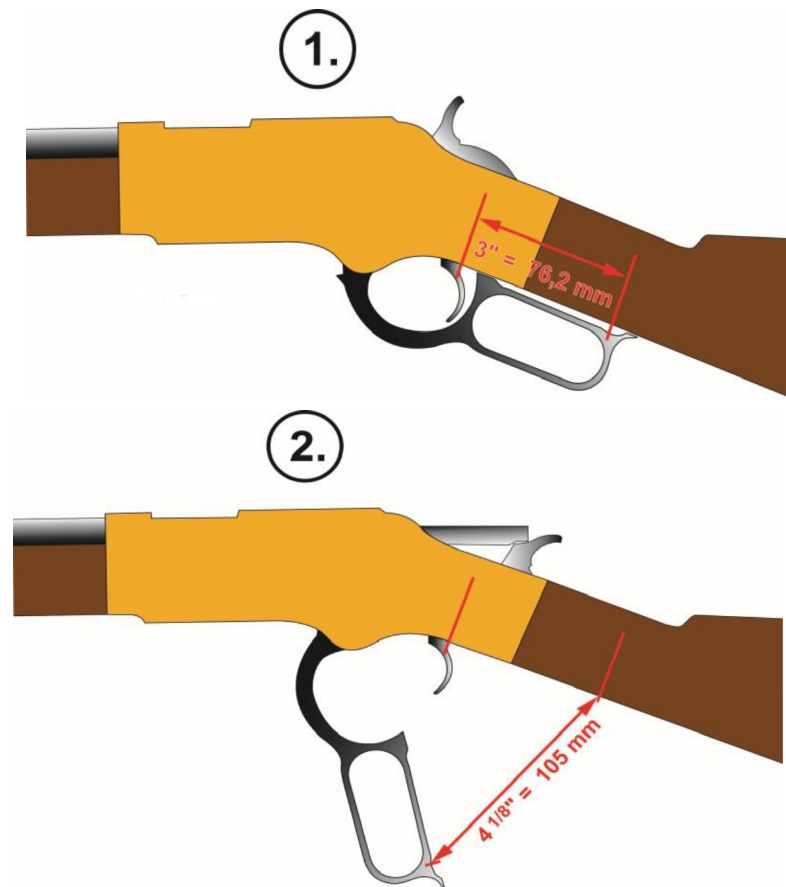
- Zeittypische Beschläge, Gravuren, Schnitzereien, Einlagen und andere ähnliche Verzierungen am Schaft und dem Griff sind erlaubt.
- Das Verschlussgehäuse, Rahmen, Griffrahmen, Trommel oder der Lauf dürfen graviert werden, vorausgesetzt dies führt nicht zur Verbesserung der Griffigkeit der Waffe.
- Kein Bereich des Griffrahmens darf gefeilt, punziert, gefräst oder anderweitig abgeändert sein, um die Griffigkeit der Waffe zu verbessern.

### Rahmen und Verschlussgehäuse

- Perkussionsrevolver dürfen so verändert werden, dass sie mit authentischen Conversion-Teilen für das Verschießen von Patronenmunition umgerüstet werden können.
- Perkussionsrevolver können so verändert werden, dass ein schmaler Zündhütchenschutz zum Rückstoßboden hinzugefügt und der Hahn unterschritten wird. (sgn. Manhattan Modifikation). Diese Modifikation ist bei Perkussionsrevolvern die in der Disziplin 1870 verwendet werden ausdrücklich nicht erlaubt!
- Die Abmessungen des Auswurf Fensters an Vorderschaftrepetierflinten dürfen nicht verändert werden.

### Unterhebel

- An Unterhebelrepetierbüchsen können werksmäßige Unterhebel durch solche im John-Wayne-Stil ersetzt werden.
- Mit Ausnahme dieser John-Wayne-Unterhebel müssen alle ausgetauschten Unterhebel die gleiche Form und Größe des Originals beibehalten.
- Unterhebel dürfen mit Leder oder anderen natürlichen Materialien umwickelt sein.
- Einsätze oder andere derartige Mechanismen, die dazu dienen jegliche Bewegung der Finger im Unterhebel zu verhindern oder drastisch einzuschränken, sind nicht erlaubt.
- Es ist zulässig einen Unterhebel des Modells 1873 mit dem Unterhebel eines Modells 1866 zu ersetzen.
- Der Hebelweg von Unterhebelrepetierbüchsen darf nicht weniger als 4 1/8 Zoll (105 mm) messen. Messvorgang: Bei geschlossenem Verschluss werden drei Zoll (76,2 mm) zurück von der hinteren Kante des Abzugs an dem Punkt, an dem er in den Rahmen eintritt, gemessen. Dieser Punkt wird markiert, sowohl am Ende des Waffenschaftes sowie am Hebel (Lever) gegenüber von diesem Punkt. Nun wird der Hebel (Lever) so weit wie möglich geöffnet und die Entfernung zwischen den beiden Punkten (am Waffenschaft und am Hebel) gemessen.



### Lademechanismen

- Zubringer und Zuführungsmechanismen von Büchsen dürfen im Gewicht reduziert, verändert oder ausgetauscht werden.
- Ein „Zwei Schuss“-Ladesystem bei Unterhebelrepetierflinten ist zulässig. (Siehe Sonderregelung BDS Sporthandbuch-Western „Disziplin 1880“ Seite 8)
- An Perkussionsrevolvern dürfen bei Laufkürzungen die Ladehebel angepasst oder entfernt werden.
- Der Setzmechanismus an Perkussionsrevolvern darf verändert werden, um Setztiefen einzustellen.

### Schlagbolzen

- Der Schlagbolzen darf verlängert werden.
- Die sichtbare Kontur/Form des hinteren Teils des Schlagbolzens oder der Schlagbolzenverlängerung einer Unterhebelrepetierbüchse darf nicht verändert werden.
- Vorrichtungen die die Reibung des Schlagbolzens verringern, (z. B. Kugellager) dürfen am hinteren Teil des Schlagbolzens oder an der Schlagbolzenverlängerung nicht angebracht werden.

### Rückstoßdämpfer

- Innenliegende Rückstoßdämpfer dürfen verwendet werden.

### Griffrahmen am Revolver

- „Birds Head“-Griffrahmen und Griffe dürfen an jedem SAA Typ Revolver angebracht werden.
- Colt Single Action Army Griffrahmen dürfen durch einen 1860 Army Griffrahmen ausgetauscht werden.
- Griffrahmen aus Eisen/Stahl, Messing und Aluminium sind erlaubt.

### Verriegelung bei Doppelflinten

- Umbauten die verhindern, dass eine Doppelflinte versehentlich schließt, sind zulässig.
- Der Öffnungshebel an Doppelflinten darf in seiner Kontur gebogen (modifiziert) werden. Das Maß darf aber nicht mehr als ½ Zoll (12,7 mm) von der Mitte des Zapfens zur äußeren Kante des Hebels betragen.

### Achtung Wichtig!!!

Schützen die zu internationalen Wettkämpfen, z. B. Europa-meisterschaften reisen, sollten sich vorher unbedingt mit dem internationalen Handbuch der SASS vertraut machen, da es zum BDS Sporthandbuch einige Unterschiede gibt.

Zum Beispiel:

Galvanisch verkupferte Geschosse sind bei internationalen Wettkämpfen die nach dem Regelwerk der SASS ausgetragen werden nicht zulässig und werden mit einem Match DQ geahndet.

## Ergänzungen und Erklärungen zum Sporthandbuch-Teil Western

### Zu W 2.2.4 Einhändiger Anschlag (Revolver)

„Gunfighter Style“

Die gleichzeitige Abgabe zweier Schüsse wird als progressive Strafe gewertet.

Verwarnung -- Ablauffehler – SDQ -- Zweites SDQ=MDQ.

Dies gilt nur dann, wenn sich zwei Schüsse wie einer anhören und die Spotter dadurch verunsichert oder verwirrt werden.

### Zu W 2.5.4 Disziplinen 1880 und 1870: Besondere Anforderungen an das Outfit

**Die Cowboys:** Chaps, Sporen, Cuffs, Krawatte oder Halstuch (locker um den Hals geschlungen oder mit Scarfslide getragen), Weste, **Hosenträger sichtbar über dem Hemd getragen**, Taschenuhr mit langer Kette (nicht nur mit Watchfob), Jacke (**W 2.5.6 beachten**), Ärmelbänder, feststehendes Messer sichtbar am Gürtel getragen, Botas (**Gamaschen**), Leggings. Moderne Strohhüte sind nicht zulässig!

Zusätzlich zu der aufgelisteten zivilen Bekleidung und Ausrüstung können in den Disziplinen 1870 und 1880 dem Zeitrahmen entsprechende militärische Uniformen und **Uniformteile der nordamerikanischen Armeen** getragen werden. Dies umfasst die **Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges und der Indianerkriege**. Uniformen und Uniformteile von Armeen anderer Nationen aus dieser Zeitepoche, insbesondere **Schottenröcke usw. sind beim Westernschießen nicht zulässig**. In der Disziplin 1870 kann auch das zeitgenössische Outfit von Bürgerkriegsveteranen, Büffeljägern, Indian Scouts, Goldsuchern, Grenzbanditen und anderen Frontier Originalen dargestellt werden.

### Zu W 2.5.5 Nicht zugelassene Bekleidung und Ausrüstung

- Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik, etc.
- Moderne Schießhandschuhe
- Kurzärmelige Hemden, T-Shirts
- Moderne oder mit Federbändern geschmückte Hüte
- Designer Jeans
- Baseball Mützen
- Tennis-, Lauf-, Jogging-, Aerobic-, **Freizeit** und Wanderschuhe, **sowie moderne Militärstiefel**.
- Kleidung mit Werbeaufdrucken, Logos, Stickern etc.
- Armbanduhren in den Disziplinen 1870er und 1880er



### Zu W 3.3 Range Officer/Chief Range Officer (RO)

Chief Range Officer ist der RO der den Timer bedient und den Schützen durch die Stage begleitet. Er ist auf dem jeweiligen Stand die verantwortliche Aufsichtsperson. Seinen Anweisungen ist Folge zu leisten.

Sind mehrere Range Officer gleichzeitig auf einem Stand, ist einer von diesen vom Range Master als Posse Leader zu benennen. Diesem obliegt die Leitung des Schießbetriebes.

### Zu W 5.2.1 Wertung beim Hauptwettbewerb (Main Match)

Die Addition der Platzziffern der einzelnen Stages ergibt die Gesamtplatzziffern der Teilnehmer für das Haupt-Match. Der Teilnehmer mit der geringsten Summe aller Platzziffern ist der Gewinner.

Bei Punktegleichstand entscheidet die kürzere Gesamtzeit. Der Veranstalter hat auch die Möglichkeit nach Gesamtzeit (Total Time) zu werten.

Bei Landesmeisterschaften, bzw. der deutschen Meisterschaft wird die Wertung nach Gesamtzeit (Total Time) empfohlen.

### Zu W 5.2.4 Wettkampfwertung

Es wird immer eine Gesamtwertung für alle Teilnehmer und Disziplinen erstellt. Aus der Gesamtwertung wird die Wertung in den einzelnen Wertungsklassen und Disziplinen erstellt. Die Gesamtwertung (Overall Liste) wird am Aushang der Schießstätte jedem zugänglich gemacht. Der Veranstalter kann in allen Disziplinen eine Wertung unterschieden nach Alter und Geschlecht vornehmen. Bei Deutschen Meisterschaften sollten für jede Wertungsklasse mindestens 5 (Young Guns 3) Schützen gemeldet sein, um in die Wertung zu gelangen.

Bei Veranstaltungen mit geringeren Teilnehmerzahlen muss der Veranstalter nicht zwingend alle in diesem Sporthandbuch aufgeführten Wertungsklassen ausschreiben. Ebenso liegt es im Ermessen des Veranstalters, Wertungsklassen zusammen zu legen um eine angemessene Teilnehmerzahl innerhalb einer Wertungsklasse zu erhalten. Das Zusammenlegen von Wertungsklassen muss vom Veranstalter spätestens 3 Tage vor Matchbeginn bekannt gegeben werden um den betroffenen Schützen die Möglichkeit eines eventuellen Wechsels in eine andere Wertungsklasse zu ermöglichen.

Wertungsklassen (maßgebend für die Einteilung in die Wertungsklassen ist das Alter am ersten Wettkampftag.):

Bei BDS-Western-Schießveranstaltungen dürfen nur genehmigte Disziplinen gemäß Sporthandbuch ausgeschrieben werden. (Versicherungsschutz beachten!). Test Disziplinen müssen vom BDS-Gesamtvorstand genehmigt werden.

### Zu W 6.1.2 Disziplin 1880er

Anschlag: Einhändiger Anschlag ist vorgeschrieben.

Es darf im „Gunfighter“, „Double Duelist“ oder „Duelist“ Stil geschossen werden.

Siehe unter W.6.1.4 "Wertungsklassen Duelist" und „Gunfighter“. Der Schütze kann diese drei Schießstil Arten in der 1880er Disziplin beliebig einsetzen.

### Zu W 6.10.1 Fehlschüsse = „Miss“

Fehlschüsse werden mit je 5 Sekunden Zeitzuschlag belegt.

- Jedes verfehlt Ziel;
- jeder nicht abgegebene Schuss;
- jedes Ziel, das mit der falschen Waffe absichtlich oder aus Versehen getroffen wird;
- jedes Ziel, das mit regelwidrig erlangter Munition getroffen wird.
- nicht abgefeuerte Patronen im Revolver am Ende der Stage zählen als „Miss“, solange sie nicht unter dem Hammer liegen.  
Patrone unter dem Hammer = SDQ

**Achtung!** Doppel Bestrafung.

Ein Miss kann nicht der Grund für einen Ablauffehler sein.

Das heißt: Beim Beschießen einer Zielgruppe mit einer falschen Waffe werden die dort beschossenen Ziele als „Miss“ gewertet.

**Der Schütze erhält dafür keinen zusätzlichen Ablauffehler!**

### Zu W 6.10.2 Ablauffehler = Procedural

**Ablauffehler werden mit 10 Sekunden Zeitzuschlag belegt.**

Auf einen Ablauffehler wird erkannt:

- beim Beschießen von Zielen von einer in der Stage Beschreibung nicht vorgegebenen Schießposition.
- beim Beschießen von Zielen in einer anderen als in der Stage Beschreibung vorgeschriebenen Reihenfolge.
- bei Nichteinhaltung eines vorgeschriebenen Stage Ablaufs oder Handlungsablaufes (z.B. Game);
- bei Nichteinhaltung der für die Disziplin des Schützen festgelegten Vorgaben (Waffen, Anschlag, unvollständiges Outfit, Munition);
- bei Benutzung regelwidrig erlangter Munition (nicht selber mitgeführt/vom Schützen regelwidrig abgelegt/mitgeführt)
- das Vergessen eine Waffe komplett abzufeuern.
- das nicht holstern (re-holstern) der Revolver, außer es wird in der Stage Beschreibung anders gefordert. (MSV unter W 6.10.3 entfällt.)

**Achtung!** Einem Ablauffehler kann durchaus ein „Miss“ folgen.

Beispiel: Zuerst die Zielgruppe in der falschen Reihenfolge beschießen und dabei noch ein Ziel verfehlen = 1 Ablauffehler + 1 Miss.





### **Zu W 6.10.3 Sicherheitsverstöße (Minor Safety Violation = MSV)**

#### **Weitere Erklärung zum umfallen/hinfallen einer Waffe:**

Für Waffen die außerhalb des Stageablaufes um- oder hinfallen, erhält der Schütze keine Strafe.

Dies gilt insbesondere auch für Personen die Helfertätigkeiten nachgehen.  
Beispiel: - Herausfallen eines Revolvers aus dem Holster beim Aufstellen der Ziele oder bei einer RO Tätigkeit.

Der Stageablauf eines Schützen beginnt mit dem Erreichen des Ladetisches und endet mit dem Verlassen des Endladetisches.

### **Zu W 6.10.5 Match Disqualifikation (MDQ)**

– Wie in Punkt W 1.6 Sicherheitszonen erwähnt gibt es ein MDQ für:

- Hantieren mit loser Munition, Pufferpatronen oder leeren Hülsen in der Sicherheitszone.

---

## **Ergänzungen und Erklärungen zum Sporthandbuch-Teil 97/11**

### **Zu W 10.5 Wertungsklassen**

- Men Traditional
- Men Modern
- Ladys Traditional
- Ladys Modern

Bei entsprechender Beteiligung können vom Veranstalter die Wertungsklassen noch zusätzlich als Seniorenklassen ausgeschrieben werden.

### **Zu W 10.7.3 Pistole 1911, Disziplin Modern**

bei „Erlaubt“ unter Punkt 4 muss es heißen:

- **Magazinauslöseknopf kann verlängert aber nicht vergrößert sein.**

### **Zu W 10.7.4 Pistole im Wettkampfablauf**

#### **Verhalten am Ladetisch**

Sicherheitsüberprüfung unter Kontrolle der Aufsicht.

- Verschluss öffnen.
- Blick ins Patronenlager (Lager frei).
- Verschluss schließen.
- Hahn entspannen.
- Nach Aufforderung durch die Aufsicht ein geladenes Magazin in die Waffe einführen.

#### **NICHT DURCHLADEN! Verstoß = SDQ**

Wurde versehentlich durchgeladen kann der Schütze dies ohne Bestrafung korrigieren, bevor die Pistole seine Hand verlässt.

**Anschließend Pistole holstern.**

- Magazine können jederzeit und an jedem Ort geladen werden, außer in den ausgewiesenen Sicherheitszonen.
- Magazine werden in der Regel mit **maximal 7** Patronen geladen.

#### **Mehr als die vorgeschriebene Anzahl von Patronen = MSV**



### Zu W 10.7.8 Flinten im Wettkampfablauf

- Flinten werden am Ladetisch **nach der Sicherheitsprüfung** mit der vorgeschriebenen Patronenanzahl unterladen.
- Falls der Flintenablauf geteilt ist, **d.h. die Flinte zur weiteren Verwendung abgelegt werden muss (z. B. Sequenz SG-R-P-SG)**, darf nur die Anzahl der Patronen geladen werden, die für die erste Schussesequenz erforderlich sind.
- Jede weitere benötigte Munition muss vom Gürtel oder aus einem Behältnis an der vorgeschriebenen Position geladen werden.
- Wird eine Flinte zur weiteren Verwendung abgelegt, muss der Verschluss offen und die Flinte leer sein, oder die Flinte geschlossen sein und der Hahn auf der leeren Kammer oder einer abgeschossenen Hülse ruhen.
- Wird mit der Flinte von zwei verschiedenen Schießpositionen aus geschossen, gilt für den Wechsel zwischen beiden Positionen: Verschluss der Flinte offen mit einer scharfen Patrone auf dem Zubringer, oder Verschluss geschlossen und der Hahn ruht auf der leeren Kammer oder einer abgeschossenen Hülse.

**Jede zu viel geladene und abgefeuerte Patrone gilt als regelwidrig erlangte Munition.**

### Zu W 10.11 Wertung und Zeitnahme

- 97/11 Wettkämpfe werden nach der gestoppten Zeit und dem Zuschlag für verfehlt Ziele oder Strafen gewertet.
- Die Wertung kann nach Gesamtzeit, Rang Punkten oder Stage Punkten vorgenommen werden. **Bei Landesmeisterschaften, bzw. der deutschen Meisterschaft wird die Wertung nach Stage Punkten (Stage Points) empfohlen.**
- Das beste Gesamtergebnis der Main Match Stages ergibt den Gesamtsieger.
- Verfehlt Ziele werden mit **5 Sek. Zeitzuschlag** gewertet.
- Ablauffehler werden mit **10 Sek. Zeitzuschlag** gewertet.
- Geringe Sicherheitsverstöße (Minor Safety Violation) werden mit **10 Sek. Zeitzuschlag** bewertet.
- Grobe Sicherheitsverstöße (Major Safety Violation) ergeben eine SDQ oder MDQ.
- Zwei SDQ innerhalb des Wettbewerbes ergibt automatisch eine MDQ. Ist ein Schütze der Meinung, durch den RO falsch bewertet worden zu sein, kann er bei der Wettkampfleitung Protest einlegen. Der Range Master trifft dann eine endgültige Entscheidung auf Grund der korrekten Regelauslegung. Bei größeren Veranstaltungen wird die Bildung einer Protest-Jury unter Vorsitz des Match Directors empfohlen.

## Zu W 10.12 Strafen – Übersicht

### 10 Sekunden Strafen

#### Speziell Pistole 1911 (MSV)

- Mehr als die vorgeschriebene Anzahl von Patronen im Magazin.
- Abzugsfinger nicht außerhalb des Abzugsbügels während der Bewegung.
- Abzugsfinger nicht außerhalb des Abzugsbügels während des Magazinwechsels.
- Abzugsfinger nicht außerhalb des Abzugsbügels während der Behebung einer Waffenstörung.
- Laden einer Patrone direkt in das Patronenlager.
- Einführen eines geladenen Magazins in die Pistole wenn sich eine Patrone im Patronenlager befindet „Tactical Reload“.
- Durchladen vor Erreichen des 45° Winkels.
- Bewegung mit geschlossenem Verschluss und leerem Patronenlager, nachdem die Pistole zum ersten Mal durchgeladen wurde.

#### SDQ (Stage Disqualifikation)

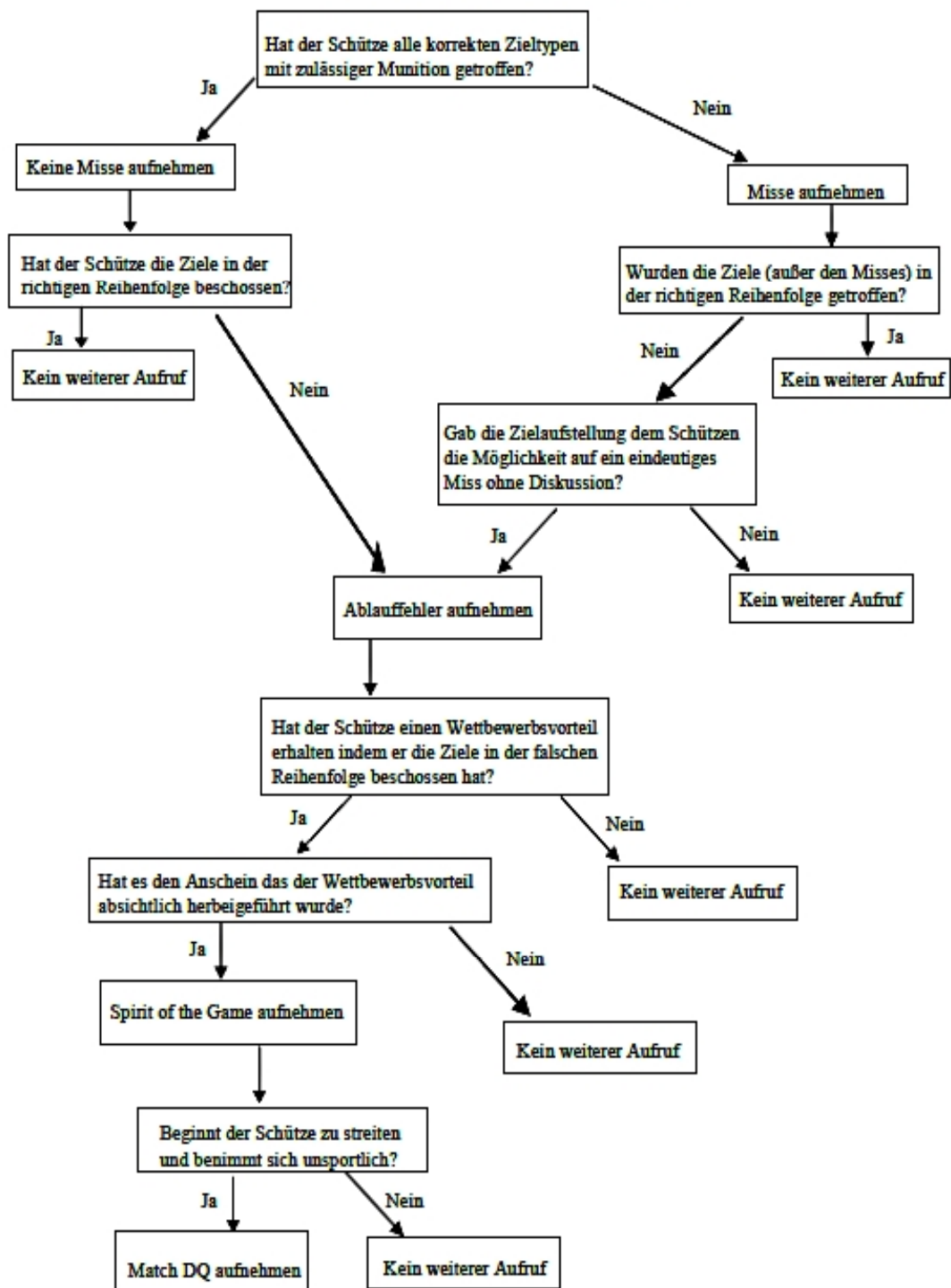
- Unsicheres Hantieren mit einer Waffe.
- Überstreichen (Sweeping) einer Person mit **ungeladener** Waffe.
- Fallenlassen einer **ungeladenen** Waffe.
- Langwaffen, die wegrutschen, fallen und die 170 Grad Regel verletzen.
- Ein unabsichtlich abgegebener Schuss innerhalb von 1,5 bis 3 Meter in den Boden oder in eine Requisite gerechnet vom Standort des Schützen.
- Waffe gespannt mit Patrone im Patronenlager, verlässt die Hand des Schützen.
- Eine verbliebene, scharfe Patrone im Patronenlager einer Langwaffe.
- Standortwechsel mit Patrone unter gespanntem oder entspanntem Hammer.
- Geladene Flinte an der Schießposition nicht vorschriftsmäßig abgelegt:  
Mündung nicht in sicherer Richtung. Verschluss nicht geschlossen,  
Patronenlager nicht leer, Hammer gespannt (in der Feuerrast).
- Laden an anderer Stelle als vorgeschrieben.
- Nichtbefolgen der Lade- bzw. Entladevorschriften.
- Ablegen einer Langwaffe zur weiteren Verwendung, wenn bei geschlossenem Verschluss der Hammer **nicht komplett entspannt** auf einem leeren Patronenlager oder einer abgeschossenen Hülse liegt.
- Ein zweiter Verstoß des Schützen im gleichen Match gegen die Richtlinien der von ihm gewählten Wertungsklasse.
- „Dry firing“ mit einer Pistole, mit einem Gewehr oder einer Flinte am Ladetisch.
- Manuelles entspannen „de-cocking“ der Pistole, Büchse oder Flinte mit einer Patrone unter dem Hammer.
- Erreichen des Ladetisches mit einer nicht entladenen Waffe. (Ab der zweiten Stage erfolgt die Bestrafung für die vorangegangene Stage.)
- Munition die den Mindestimpuls nicht erreicht.
- Benutzung von regelwidriger Ausrüstung oder Waffen.

**Speziell Pistole 1911(SDQ)**

- Ablegen der Pistole mit geschlossenem Verschluss oder mit einem **geladenen** Magazin. (Dieser Fehler kann vor Verwenden der nächsten Waffe straffrei behoben werden.)
- **Bewegung** mit geschlossenem Verschluss **und scharfer Patrone unter dem Hammer.**
- Holstern ohne vorherige Überprüfung durch den RO.
- Verlassen des Ladetisches mit einer fertig geladenen Pistole.

## Miss Flow Chart (zu W 6.10 Strafen)

### Miss Flow Chart









## RO Pocket Card Western-Schießen

<b>Pocket RO Card (Stand Januar 2018)</b> „SDQ“ = Stage Disqualification; „MDQ“ = Match Disqualification „MSV“ = Minor Safety Violation = 10 Sekunden Strafzeitzuschlag	M S V	S D Q	M D Q
Patrone im Magazin oder Zubringer der Langwaffe, oder Hülse in der Langwaffe, nachdem die nächste Waffe feuerbereit gemacht wurde. Langwaffe nicht vollständig entladen auf dem Entladetisch abgelegt	√		
Umfallen einer abgestellten, ungeladenen Langwaffe innerhalb der 170 Grad Zone ohne Sweeping	√		
Spannen des Revolvers bevor der Lauf die 45 Grad in Richtung Kugelfang erreicht hat	√		
Fallenlassen einer ungeladenen Waffe		√	
Langwaffen die wegrutschen, fallen und dabei die 170 Grad Regel brechen		√	
Ablegen einer Langwaffe mit einer Patrone im Patronenlager		√	
Wechseln der Position oder Verlassen der Ladezone mit gespanntem Hammer oder mit Hammer auf einer scharfen Patrone		√	
Entspannen des Hammers um Strafe zu vermeiden wenn zur/an falschen(r) Zeit/Position gespannt wurde		√	
Schussabgabe/Geschosseinschlag innerhalb 1,5 bis 3 Meter vom Schützen entfernt		√	
Verstoß gegen die 170 Grad Regel ohne Sweeping		√	
Holstern eines Revolvers mit dem Hammer nicht vollständig entspannt auf abgeschossener Hülse oder leerer Kammer		√	
Gespannter Revolver welcher die Hand des Schützen verlässt		√	
Holstern oder Ablegen der Revolver mit gespanntem Hammer oder Hammer auf einer scharfen Patrone		√	
Sweeping mit ungeladener Waffe		√	
Unsichere Waffenhandhabung (Fanning, Deutschuss etc.)		√	
Benutzung regelwidriger Ausrüstung, regelwidrig modifizierter Waffen oder Munition welche den MIP nicht erreicht		√	
Verstoß gegen die vorgeschriebene Verfahrensweise beim Laden und Entladen		√	

<b>Pocket RO Card (Stand Januar 2018)</b> „SDQ“ = Stage Disqualification; „MDQ“ = Match Disqualification „MSV“ = Minor Safety Violation = 10 Sekunden Strafzeitzuschlag	M S V	S D Q	M D Q
"Dry Firing" am Ladetisch		√	
Erreichen der Ladezone mit nicht entladener Waffe. (Pufferpatronen, Hülsen) (falls schon eine Stage am gleichen Tag geschossen wurde, wird DQ für die vorherige Stage erteilt)		√	
Laden von scharfen Patronen an anderer Stelle als der vorgeschriebenen Ladezone oder Feuerlinie			√
Fallenlassen einer geladenen Waffe			√
Sweeping mit geladener Waffe			√
Schussabgabe/Geschosseinschlag näher als 1,5 Meter vom Schützen entfernt. Schussabgabe innerhalb der Lade- und Entladezone oder eine als unsicher einzustufende Schussabgabe			√
Schießen mit regelwidriger Munition. Munition welche die Maximalgeschwindigkeit überschreitet oder manipulierte Schrotpatronen			√
Zwei (2) Stage DQ's oder „Failure to Engage/Spirit of the Game“ in einem Match			√
Schießen unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Wahrnehmung störenden Medikamenten			√
Aufsässiges oder unsportliches Verhalten			√
Verlassen der Feuerlinie / Entladezone mit einer defekten Waffe ohne Zustimmung des RO's			√
Verstoß gegen die für die Disziplin des Schützen festgelegten Vorgaben, dh.; Nicht die korrekte Kleidung für die entsprechende Disziplin, nicht genug Rauchentwicklung bei Schwarzpulver Schützen. Falscher Waffenanschlag. 1. Verstoß=Ablauffehler 2. Verstoß=SDQ 3. Verstoß=MDQ	P	2	3
<b>Failure to Engage/Spirit of the Game:</b> absichtliches Absolvieren einer Stage in anderer Weise als vorgesehen, mit dem Ziel einen Wettkampfvorteil zu erlangen. Absichtliches Auslassen einer Nicht-Schießeinlage. 30 Sekunden <b>Reshoots</b> sind zulässig bei Fehlern an Zielen/Requisiten, Störung des Ablaufs durch den RO oder Timerausfall. Nur Sicherheitsstrafen werden mitgenommen. <b>Restarts</b> dürfen zugelassen werden um dem Schützen einen „neuen“ Start zu ermöglichen, bis zu dem Punkt wo der erste Schuss abgefeuert wird. Wiederholte Restarts desselben Schützen, bei denen der RO eine Vorteilsnahme vermuten kann, werden nicht gegeben, da sie nicht dem „Spirit of the Game“ entsprechen.			

## RO Pocket Card 97/11

 <b>Pocket RO Card 97/11</b> (Stand Januar 2018) „SDQ“ = Stage Disqualification; „MDQ“ = Match Disqualification „MSV“ = Minor Safety Violation = 10 Sekunden Strafzeitzuschlag	S V	D Q	S D Q
Mehr als 7 Patronen im Pistolen Magazin.	√		
Abzugsfinger nicht außerhalb des Abzugsbügels während der Bewegung. (Pistole 1911)	√		
Abzugsfinger nicht außerhalb des Abzugsbügels während des Magazinwechsels. (Pistole 1911)	√		
Abzugsfinger nicht außerhalb des Abzugsbügels während der Behebung einer Waffenstörung. (Pistole 1911)	√		
Laden einer Patrone direkt in das Patronenlager. (Pistole 1911)	√		
Einführen eines geladenen Magazins in die Pistole wenn sich eine Patrone im Patronenlager befindet. „Tactical Reload“	√		
Durchladen der Pistole bevor der Lauf die 45 Grad in Richtung Kugelfang erreicht hat	√		
Bewegen mit geschlossenem Verschluss und leerem Patronenlager (Basketball Rule)	√		
Patrone oder Hülse im Magazin oder Zubringer der Büchse nachdem die nächste Waffe abgefeuert wurde oder, wenn als letzte Waffe, sie auf dem Entladetisch abgelegt wird	√		
Umfallen einer abgestellten, ungeladenen, offenen Langwaffe innerhalb der 170 Grad Zone ohne Sweeping	√		
Weiterreichen bzw. Übergeben einer funktionsgestörten Waffe	√		
Sweeping mit ungeladener Waffe		√	
Fallenlassen einer ungeladenen Waffe		√	
Verstoß gegen die 170 Grad Regel ohne Sweeping		√	
Schussabgabe/Geschosseinschlag innerhalb 1,5 bis 3 Meter vom Schützen entfernt		√	
Gespannte Pistole welche die Hand des Schützen verlässt		√	
Ablegen einer Langwaffe mit einer Patrone im Patronenlager		√	
Wechseln der Position oder Verlassen der Ladezone mit gespanntem Hammer oder mit Hammer auf einer scharfen Patrone		√	
Verstoß gegen die vorgeschriebene Verfahrensweise beim Laden und Entladen		√	

 <b>Pocket RO Card 97/11</b> (Stand Januar 2018) „SDQ“ = Stage Disqualification; „MDQ“ = Match Disqualification „MSV“ = Minor Safety Violation = 10 Sekunden Strafzeitzuschlag	M S V	S D Q	M D Q
Holstern der Pistole ohne vorherige Überprüfung durch den RO		√	
Ablegen der Pistole mit geschlossenem Verschluss oder mit einem geladenen Magazin.		√	
Verlassen der Schießposition mit einer defekten Waffe ohne Zustimmung des RO's		√	
"Dry firing" am Ladetisch		√	
Entspannen des Hammers um Strafe zu vermeiden wenn zur/an falschen(r) Zeit/Position gespannt wurde		√	
Erreichen der Ladezone mit nicht entladener Waffe. (DQ wird für die vorherige Stage erteilt)		√	
Benutzung regelwidriger Ausrüstung oder regelwidrig modifizierter Waffen		√	
Zwei (2) Stage DQ's oder „Failure to Engage/Spirit of the Game“ in einem Match			√
Schießen mit regelwidriger Munition. Schießen unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten.			√
Fallenlassen einer geladenen Waffe			√
Schussabgabe/Geschosseinschlag näher als 1,5 Meter vor dem Schützen. Schussabgabe innerhalb der Lade- und Entladezone oder eine als unsicher einzustufende Schussabgabe			√
Sweeping mit geladener Waffe			√
Aggressives, aufsässiges oder grob unsportliches Verhalten			√
Verstoß gegen die für die Disziplin des Schützen festgelegten Vorgaben. 1.Verstoß=Ablauffehler 2.Verstoß=SDQ 3.Verstoß=MDQ	P	2	3
<b>Failure to Engage/Spirit of the Game:</b> absichtliches Absolvieren einer Stage in anderer Weise als vorgesehen, mit dem Ziel einen Wettkampfvorteil zu erlangen. Munition mit unzulässigem Powerfaktor oder absichtliches Auslassen einer Nicht-Schießeinlage. 30 Sekunden <b>Reshoots</b> sind zulässig bei Fehlern an Zielen/Requisiten, Störung des Ablaufs durch den RO oder Timerausfall. Nur Sicherheitsstrafen werden mitgenommen. <b>Restarts</b> dürfen zugelassen werden um dem Schützen einen „neuen“ Start zu ermöglichen, bis zu dem Punkt wo der erste Schuss abgefeuert wird. Wiederholte Restarts desselben Schützen, bei denen der RO eine Vorteilsnahme vermuten kann, werden nicht gegeben, da sie nicht dem „Spirit of the Game“ entsprechen.			